# Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz Rheinland-Pfalz (LVwVG)

Kommentar für die Praxis

von

**Torsten Heuser**

6. Auflage 2026

VERLAG RECKINGER

**Zitiervorschlag:** Heuser, LVwVG RLP, § 1 Rn. 1

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Werk auf geschlechtsspezifische Schreibweisen verzichtet und stattdessen das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechteridentitäten.

6. Auflage 2026

ISBN 978-3-7922-0437-5 (Print)
ISBN 978-3-7922-0186-2 (Digital)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten.
Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Verlag W. Reckinger GmbH & Co. KG behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data-Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

© 2026 Verlag W. Reckinger GmbH & Co. KG,
Luisenstr. 100 – 102, 53721 Siegburg
www.reckinger.de | info@reckinger.de
Druck: SDK Systemdruck, Köln
Umschlaggestaltung: Huwer Grafik Design, Hürth
Satz: Cicero Computer GmbH, Bonn

# Inhaltsverzeichnis


Seite

Vorwort ..... 5
Abkürzungsverzeichnis ..... 13
Literaturverzeichnis ..... 17

**Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz Rheinland-Pfalz mit Erläuterungen für die Praxis**

**Erster Teil**
**Vollstreckung von Verwaltungsakten**

**I. Abschnitt**
**Gemeinsame Vorschriften**

§ 1 Geltungsbereich ..... 21
§ 2 Vollstreckbare Verwaltungsakte ..... 22
§ 3 Vollstreckungsrecht ..... 25
§ 4 Vollstreckungsbehörde, Vollstreckungsbeamte ..... 25
§ 5 Vollstreckungshilfe, Auskunfts- und Unterstützungsersuchen ..... 27
§ 6 Vollstreckungsschuldner, Vollstreckung in besondere Vermögensmassen ..... 31
§ 7 Vollstreckung gegen Behörden und juristische Personen des öffentlichen Rechtes ..... 38
§ 8 Vollstreckung zur Nachtzeit sowie an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen ..... 39
§ 9 Durchsuchung ..... 40
§ 10 Widerstandsleistung ..... 44
§ 11 Zuziehung von Zeugen ..... 45
§ 12 Niederschrift ..... 46
§ 13 Aufforderungen und sonstige Mitteilungen ..... 48
§ 14 Einstellung der Vollstreckung und Aufhebung von Vollstreckungsmaßnahmen ..... 49
§ 15 Entschädigungsanspruch ..... 50
§ 16 Rechtsbehelfe ..... 51
§ 17 Einwendungen aus dem bürgerlichen Rechte ..... 53
§ 18 Zustellung ..... 54

## II. Abschnitt
## Vollstreckung von Verwaltungsakten, mit denen eine Geldleistung gefordert wird


§ 19 Ausübung der Befugnisse der Vollstreckungsbehörde, Vollstreckungsbehörde in besonderen Fällen ..... 56
§ 20 Bestellung des Vollstreckungsbeamten ..... 57
§ 20a Vollstreckung durch Gerichtsvollzieher ..... 59
§ 21 Vollstreckungsauftrag ..... 60
§ 22 Besondere Voraussetzungen für den Beginn der Vollstreckung, Mahnung, Vollstreckungsankündigung ..... 62
§ 23 Duldungspflicht, dingliche Haftung ..... 65
§ 24 Vollstreckungsschutz ..... 66
§ 24a Gütliche und zügige Erledigung, Vollstreckungsaufschub bei Zahlungsvereinbarung ..... 68
§ 25 Ermittlung der Vermögensverhältnisse ..... 70
§ 25a Vermögensauskunft des Vollstreckungsschuldners ..... 71
§ 25b Erneute Vermögensauskunft ..... 73
§ 25c Zuständigkeit ..... 74
§ 25d Verfahren zur Abnahme der Vermögensauskunft ..... 75
§ 25e Erzwingungshaft ..... 79
§ 25f Eintragung in das Schuldnerverzeichnis ..... 81
§ 25g Auskunftsrechte gegenüber Dritten ..... 84
§ 25h Verwendung steuerlich geschützter Daten ..... 85
§ 25i Ermittlung des Aufenthaltsorts des Vollstreckungsschuldners ..... 86
§ 25j Weitere Vermögensermittlung ..... 89
§ 26 Drittwiderspruchsklage ..... 90
§ 27 Pfändung ..... 93
§ 28 Pfändungspfandrecht ..... 94
§ 29 Vorzugsweise Befriedigung ..... 96
§ 30 Ausschluss von Mängelansprüchen ..... 97
§ 30a Abnahme der Vermögensauskunft nach Pfändungsversuch ..... 97
§ 31 Verfahren bei der Pfändung ..... 99
§ 32 Pfändung von ungetrennten Früchten ..... 101
§ 33 Unpfändbare Sachen und Tiere, Austauschpfändung, Pfändung einer noch nicht pfändbaren Sache ..... 102
§ 34 Öffentliche Versteigerung, gepfändetes Geld ..... 105
§ 35 Versteigerung der gepfändeten Sachen ..... 106
§ 36 Verfahren bei der Versteigerung ..... 107
§ 37 Gepfändete Wertpapiere ..... 109
§ 38 Namenspapiere ..... 110
§ 39 Versteigerung von ungetrennten Früchten ..... 110

§ 40 Andere Verwertung ..... 111
§ 41 Anschlusspfändung ..... 112
§ 42 Versteigerung und Verteilung bei mehrmaliger Pfändung derselben Sache durch verschiedene Vollstreckungsbeamte ..... 113
§ 43 Pfändungsverfügung ..... 115
§ 43a Pfändungsumfang bei Kontoguthaben ..... 118
§ 44 Pfändung einer Hypothekenforderung ..... 118
§ 45 Pfändung einer Schiffshypothekenforderung ..... 120
§ 46 Pfändung indossabler Papiere ..... 121
§ 47 Pfändung fortlaufender Bezüge ..... 122
§ 48 Überweisungsverfügung ..... 123
§ 49 Wirkung der Überweisung ..... 126
§ 50 Überweisung der Hypothekenforderung ..... 129
§ 51 Überweisung einer Schiffshypothekenforderung ..... 129
§ 52 Erklärungspflicht des Drittschuldners ..... 129
§ 53 Andere Art der Verwertung ..... 133
§ 54 Vollstreckung in Herausgabeansprüche ..... 133
§ 55 Pfändungsschutz ..... 135
§ 56 ..... 137
§ 57 Mehrfache Pfändung ..... 137
§ 58 Vollstreckung in andere Vermögensrechte ..... 138
§ 59 Verfahren und besondere Voraussetzungen ..... 142
§ 60 Vollstreckung gegen den Rechtsnachfolger ..... 147

**III. Abschnitt**
**Vollstreckung von Verwaltungsakten, mit denen eine Handlung, Duldung oder Unterlassung gefordert wird**

§ 61 Anwendung von Zwangsmitteln, Vollstreckungsgrundlage ..... 149
§ 62 Zwangsmittel ..... 150
§ 63 Ersatzvornahme ..... 153
§ 64 Zwangsgeld ..... 155
§ 65 Unmittelbarer Zwang ..... 158
§ 66 Androhung der Zwangsmittel ..... 159
§ 67 Ersatzzwangshaft ..... 162

**Zweiter Teil**
**Vollstreckung in sonstigen Fällen**

**I. Abschnitt**
**Vollstreckung aus Urkunden über Ansprüche des öffentlichen Rechts**

§ 68 Vollstreckbare Urkunden ..... 164
§ 69 Vollstreckungsbehörde ..... 165

§ 70 Einwendungen gegen den Anspruch ..... 165

**II. Abschnitt**
**Vollstreckung wegen privatrechtlicher Forderungen**

§ 71 Zugelassene Forderungen ..... 167
§ 72 Vollstreckungsbehörde ..... 168
§ 73 Zulässigkeit der Vollstreckung ..... 168
§ 74 Einstellung der Vollstreckung und Aufhebung von Vollstreckungsmaßnahmen ..... 169

**Dritter Teil**
**Sicherungsverfahren und Verwertung von Sicherheiten**

**I. Abschnitt**
**Gemeinsame Vorschriften**

§ 75 ..... 172

**II. Abschnitt**
**Sicherungsverfahren**

§ 76 Arrest im Allgemeinen ..... 173
§ 77 Dinglicher Arrest ..... 173
§ 78 Persönlicher Arrest ..... 175
§ 79 Lösungssumme ..... 176
§ 80 Veränderte Umstände ..... 176
§ 81 Entschädigungsanspruch ..... 177

**III. Abschnitt**
**Verwertung von Sicherheiten**

§ 82 ..... 178

**Vierter Teil**
**Kosten, Einschränkung von Grundrechten, Schlussvorschriften**

§ 83 Kosten ..... 179
§ 84 Einschränkung von Grundrechten ..... 180
§ 85 Ermächtigungen ..... 180
§ 86 Außer-Kraft-Treten früherer Bestimmungen, Fortführung eingeleiteter Verfahren ..... 182
§ 87 In-Kraft-Treten ..... 182

## Anhang


Anhang 1 Landesverordnung zur Durchführung des Landesverwaltungsvollstreckungsgesetzes (LVwVGDVO) ..... 183
Anhang 2 Landesverordnung über die Vollstreckung privatrechtlicher Geldforderungen nach dem Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz (LVwVGpFVO) ..... 190
Anhang 3 Kostenordnung zum Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz (LVwVGKostO) ..... 193
Anhang 4 Landesverordnung über die Festsetzung eines Beitrags für die Beitreibung rückständiger Rundfunkbeiträge ..... 201
Anhang 5 Abgabenordnung (AO 1977) ..... 202
Anhang 6 Auszug der anwendbaren Vorschriften aus dem Ausführungsgesetz zur Verwaltungsgerichtsordnung (AGVwGO) ..... 208
Anhang 7 Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG) ..... 209
Anhang 8 Insolvenzordnung (InsO) ..... 211
Anhang 9 Landesgesetz über Gebührenbefreiung im Bereich der Justiz (Justizgebührenbefreiungsgesetz Rheinland-Pfalz – JGebBefrG) ..... 213
Anhang 10 Landesgebührengesetz (LGebG) ..... 214
Anhang 11 Gesetz über die Pfändung von Miet- und Pachtzinsforderungen wegen Ansprüche aus öffentlichen Grundstückslasten (Mietpfändungsgesetz – MietPfG) ..... 216
Anhang 12 Sozialgesetzbuch (SGB) Erstes Buch (I) – Allgemeiner Teil (SGB I) ..... 217
Anhang 13 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ..... 219
Anhang 14 Zivilprozessordnung (ZPO) ..... 221
Anhang 15 Auskunfts- und Unterstützungsersuchen an die Polizei ..... 236

Stichwortverzeichnis ..... 243

# § 74
# Einstellung der Vollstreckung und Aufhebung von Vollstreckungsmaßnahmen

**(1) Die Vollstreckung ist, abgesehen von den Fällen des § 14 Abs. 1, einzustellen, sobald der Vollstreckungsschuldner gegen den Anspruch als solchen bei der Vollstreckungsbehörde schriftlich oder zu Protokoll Widerspruch erhebt. Der Vollstreckungsschuldner ist über dieses Recht zu belehren. Der Gläubiger ist von dem Widerspruch unverzüglich zu benachrichtigen.**

**(2) Weist der Gläubiger nicht binnen eines Monats nach, dass er wegen seiner Ansprüche Zivilklage eingereicht oder den Erlass eines Mahnbescheids beantragt hat, so sind die bereits getroffenen Vollstreckungsmaßnahmen aufzuheben. Die Frist beginnt mit der Erhebung des Widerspruchs (Abs. 1).**

**(3) Im Falle des Abs.es 1 kann die Vollstreckung nur nach Maßgabe der Zivilprozessordnung fortgesetzt werden.**

## Erläuterungen

Die Ermächtigung im Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz zur Vollstreckung privatrechtlicher Forderung dient zur Vereinfachung des Verfahrens und der Kostenersparnis. Zur Einleitung der Vollstreckung genügen die Voraussetzungen des § 22 und die Zahlungsaufforderung. **1**

Mit dieser Regelung wird aber ein wesentliches Recht im Vergleich zur Vollstreckung nach der ZPO unterbunden: Die ZPO regelt, dass vor Erlass eines vollstreckbaren Titels dem Vollstreckungsschuldner rechtliches Gehör zu gewähren ist. **2**

Um dieses Recht auch im Verwaltungszwangsverfahren geltend zu machen, erlaubt die Vorschrift dem Vollstreckungsschuldner den Widerspruch gegen den Anspruch als solchen. Der Widerspruch nach § 74 ist vom Rechtsbehelf nach der VwGO abzugrenzen und hat mit diesem nichts gemein. Mit dem hier genannten Widerspruch kann der Vollstreckungsschuldner die Rechtmäßigkeit des Anspruchs infrage stellen, nicht jedoch die Rechtmäßigkeit der Vollstreckung, diese ist nach § 16 zu verfolgen. **3**

Der Vollstreckungsschuldner ist über sein Widerspruchsrecht zu belehren. Die Belehrung kann sowohl bei der Androhung der Vollstreckung an den Schuldner als auch bei jeder an ihn gerichteten Vollstreckungsmaßnahme erfolgen. Der Widerspruch ist bei der Vollstreckungsbehörde schriftlich oder zu Protokoll zu erheben. Dieses Recht kann er zu jedem Zeitpunkt ausüben, also auch noch zu dem Zeitpunkt, wenn bereits Vollstreckungsmaßnahmen eingeleitet wurden. Der Vollstreckungsgläubiger ist sofort über den Widerspruch zu informieren. **4**

**5** Wird der Widerspruch vor Einleitung der Vollstreckung eingelegt, so wird das Vollstreckungsverfahren eingestellt, es darf keine Vollstreckungsmaßnahme mehr eingeleitet werden. Wurde bereits gepfändet, so bleibt die Pfändung bestehen, es darf aber keine Verwertung mehr stattfinden.[182]

**6** Mit dem eingelegten Widerspruch durch den Vollstreckungsschuldner hat der Vollstreckungsgläubiger seinen Anspruch auf dem Zivilrechtsweg zu verfolgen. Hierfür kann er Klage beim zuständigen Gericht einreichen bzw. den Erlass eines Mahnbescheids im automatisierten Verfahren beantragen. Damit wird dem Vollstreckungsschuldner auch wieder die Möglichkeit des rechtlichen Gehörs gegeben.

**7** Nach Abs. 2 ist der Vollstreckungsgläubiger binnen eines Monats nach Widerspruch gem. Abs. 1 gehalten, den ordentlichen Rechtsweg zur Durchsetzung seines Anspruchs zu beschreiten. Die Vollstreckungsbehörde sollte den Gläubiger auf diese Frist ausdrücklich hinweisen. Wird der Gläubiger innerhalb eines Monats in entsprechender Weise tätig, so bleiben bereits vorgenommene Pfändungen bestehen; wird der Gläubiger aber nicht innerhalb dieser Frist tätig, so sind die getroffenen Vollstreckungsmaßnahmen aufzuheben. Der Nachweis über die fristgemäße Rechtsverfolgung ist nach § 12 LVwVGDVO durch ein Dokument der Geschäftsstelle des Gerichts über den Eingang der Klageschrift oder Antrag eines Mahnbescheids nachzuweisen. Wird dieser Nachweis nicht rechtzeitig erbracht, genügt zunächst hilfsweise der Nachweis des Gläubigers, dass der Antrag rechtzeitig drei Tage vor Ablauf der gesetzlichen Frist verschickt worden ist; der Nachweis kann dann zu einem späteren Termin nachgereicht werden.

**8** Nach Abs. 3 kann die Vollstreckung ausschließlich nach Maßgabe der ZPO fortgesetzt werden, d. h., das verwaltungsrechtliche Vollstreckungsverfahren ist beendet. Erwirkt der Vollstreckungsgläubiger auf dem Zivilrechtsweg nun einen vollstreckbaren Titel, so werden weitere Vollstreckungsmaßnahmen durch das Vollstreckungsgericht bzw. den Gerichtsvollzieher fortgeführt. Diese können auf bereits durch die Vollstreckungsbehörde erwirkte Pfändungspfandrechte zugunsten des Gläubigers zugreifen und diese verwerten. Der erwirkte Rang für den Gläubiger bleibt also bestehen.

**9** Die Möglichkeit der Beitreibung auf öffentlich-rechtlichem Weg lässt den Charakter der privatrechtlichen Forderung unberührt, mithin muss die Vollstreckungsbehörde dafür Sorge tragen, dass die dreijährige Regelverjährung nach dem BGB beachtet und der Anspruch innerhalb dieser Zeit realisiert wird. Hierfür sind geeignete Maßnahmen wie z. B. Sach- oder Forderungspfändungsversuche zu ergreifen. Anders als nach den Vorschriften der Abgabenordnung

182 OVG RLP, Urteil vom 15. Juli 2009 – 2 B 10505/09.OVG.

stellt die Bekanntgabe einer Zahlungsaufforderung keinen Unterbrechungstatbestand dar.

Den Vollstreckungsbehörden wird empfohlen, zeitnah nach der Fälligkeit einer privatrechtlichen Forderung Vollstreckungsmaßnahmen einzuleiten, damit ggf. ausreichend Zeit verbleibt, um das gerichtliche Mahn- und Vollstreckungsverfahren zu betreiben. **10**

# Dritter Teil
# Sicherungsverfahren und Verwertung von Sicherheiten

## I. Abschnitt
## Gemeinsame Vorschriften

### § 75

**(1) Das Sicherungsverfahren und die Verwertung von Sicherheiten sind nur zulässig, soweit es sich um Ansprüche handelt, die durch Verwaltungsakt festgesetzt und nach den Vorschriften des ersten Teiles vollstreckt werden können.**

**(2) Auf das Verfahren sind die Vorschriften des ersten Teiles sinngemäß anzuwenden, soweit sich nicht aus den folgenden Abschnitten etwas anderes ergibt.**

### Erläuterungen

Mit der Ermächtigung des §§ 75 ff. sollen Forderungen, die an sich noch nicht alle Vollstreckbarkeitsvoraussetzungen erfüllen, gesichert werden. Zulässig ist dies nur für solche Forderungen, die nach dem ersten Teil vollstreckt werden dürfen, also Geldforderungen, die mit Verwaltungsakt festgesetzt werden. Nicht zulässig ist die Sicherung für privatrechtliche Ansprüche und öffentlich-rechtliche Forderungen aufgrund von Urkunden, Verzeichnissen, Tabellen und Verträgen. Grundsätzlich finden die Vorschriften des ersten Teils auch hierfür Anwendung, die Besonderheiten ergeben sich aus den §§ 76 bis 82.

# II. Abschnitt
# Sicherungsverfahren

## § 76
## Arrest im Allgemeinen

**(1) Der Arrest findet zur Sicherung der Vollstreckung wegen Geldforderungen statt.**

**(2) Die Zulässigkeit des Arrestes wird nicht dadurch ausgeschlossen, dass die Forderung noch nicht zahlenmäßig feststeht oder betagt oder bedingt ist, es sei denn, dass der bedingte Anspruch wegen der entfernten Möglichkeit des Eintritts der Bedingung einen gegenwärtigen Vermögenswert nicht hat.**

### Erläuterungen

§ 76 bestimmt, dass ein Arrest nur für die Sicherung von Geldforderungen zulässig ist und kommt nur dann in Betracht, wenn die Vollstreckungsvoraussetzungen noch nicht vorliegen sowie in den Fällen, wenn die Höhe der Forderung noch nicht feststeht, der Anspruch noch nicht fällig ist oder Bedingungen, die zum Entstehen der Forderung führen noch nicht erfüllt sind.

## § 77
## Dinglicher Arrest

**Die Vollstreckungsbehörde ordnet den Arrest in das bewegliche oder unbewegliche Vermögen des Schuldners schriftlich an, wenn zu besorgen ist, dass sonst die Vollstreckung vereitelt oder wesentlich erschwert wird. Sie vollzieht ihn in entsprechender Anwendung der §§ 930 bis 932 der Zivilprozessordnung und der §§ 19 bis 60.**

### Erläuterungen

Der dingliche Arrest kommt sowohl für bewegliches Vermögen (Sachen und Forderungen) als auch für unbewegliches Vermögen infrage. Er dient ausschließlich der Sicherung der Zwangsvollstreckung, nicht jedoch der Befriedigung des Gläubigers.[183] Er soll verhindern, dass der Schuldner einen bestehen- **1**

183 BGH, Urteil vom 9. Juli 2014 – VII ZB 9/13.

den Zustand verändert, um die zukünftige Zwangsvollstreckung zu gefährden.[184]

**2** Zunächst hat die Vollstreckungsbehörde die Arrestanordnung zu erlassen. Diese muss den Schuldner, den Arrestanspruch (also die ungefähre Höhe der Forderung), den Arrestgrund, die Summe, bis zu deren Höhe der Arrest vollzogen wird (Arrestanordnung) sowie die Lösungssumme nach § 79 zu bestimmen.

**3** Hinsichtlich des Arrestgrundes beschreibt die Vorschrift nur allgemein, dass ein solcher vorliegt, wenn zu besorgen ist, dass sonst die Vollstreckung vereitelt oder wesentlich erschwert wird. Beispielhaft kommen wohl insbesondere die Vollstreckung im Ausland, die Vermögensverschiebung ins Ausland, die Besorgnis der Vermögensverschleuderung oder eine bekannte einseitige Gläubigerbegünstigung in Betracht. Demgegenüber vermag die allgemein schlechte Vermögenslage des Schuldners ebenso wie die bloße Möglichkeit, dass der Schuldner sein Vermögen beiseiteschaffen könnte, für sich genommen keinen Arrest zu rechtfertigen. Ebenso genügt auch der Verdacht der steuerlichen Unzuverlässigkeit für sich allein nicht zur Begründung einer Arrestanordnung.[185]

**4** Die Arrestanordnung ist dem Schuldner förmlich zuzustellen.

**5** Nach der Arrestanordnung hat die Vollstreckungsbehörde die Arrestvollziehung zu bewirken. Hierbei ist zu unterscheiden, ob es sich um eine Sache, eine Forderung oder um unbewegliches Vermögen handelt. Die §§ 930 bis 932 ZPO sowie §§ 19 bis 60 LVwVG sind zu beachten.

**6** Die Arrestvollziehung erfolgt bei beweglichen Sachen durch Pfändung durch den Vollstreckungsbeamten, Forderungen werden durch die Vollstreckungsbehörde gepfändet. In beiden Fällen darf keine Verwertung bzw. Überweisung erfolgen.[186] Gepfändetes Geld ist zu hinterlegen.

**7** Bei Sachen wäre die Verwertung ausnahmsweise dann zulässig, wenn es sich dabei um leicht verderbliche Güter handelt bzw. die Aufbewahrung unverhältnismäßig hohe Kosten verursachen würde. In diesen Fällen wäre eine Verwertung möglich, der Erlös tritt an die Stelle der Sache. Das Surrogat wäre zu hinterlegen.

**8** Die Arrestvollziehung bei unbeweglichem Vermögen geschieht nach § 932 ZPO durch Eintragung einer Arresthypothek im Grundbuch. Dabei ist die Lösungssumme als Höchstbetrag für die einzutragende Hypothek anzugeben.

**9** Streitig in der Literatur ist, binnen welcher Frist die Arrestvollziehung zu bewirken ist. Das LVwVG sieht im Gegensatz zur gleichlautenden Vorschrift der ZPO nicht ausdrücklich eine Frist vor. Demgegenüber regelt § 929 Abs. 2 ZPO, wel-

184 BFH, Beschluss vom 6. Februar 2013 – XI B 125/12.
185 BFH, Urteil vom 17. Oktober 2018 – XI R 35/16.
186 Ebd.

cher in § 77 LVwVG nicht für anwendbar erklärt wurde, dass die Arrestvollziehung binnen eines Monats erfolgen muss.

Eine Meinung geht davon aus, dass viele Verwaltungsvollstreckungsgesetze der Länder, so auch Rheinland-Pfalz, diese Regelung nicht enthalten und damit keine Frist gilt. Diese Meinung vermag jedoch nicht zu überzeugen. Vielmehr sollte die andere Meinung Beachtung finden, wonach die Monatsfrist des § 929 Abs. 2 ZPO analog zur Arrestvollziehung heranzuziehen ist, denn letztendlich ist es ja Sinn und Zweck eines Arrestverfahrens, eine schnelle Handhabe gegen den Schuldner zu erreichen und durchzusetzen. Ein längerer Zeitraum würde den Sinn dieser Norm infrage stellen.[187] **10**

## § 78
## Persönlicher Arrest

**(1) Der persönliche Arrest ist nur zulässig, wenn er erforderlich ist, um die gefährdete Vollstreckung in das Vermögen des Schuldners zu sichern. Die schriftliche Anordnung erfolgt durch die Vollstreckungsbehörde und tritt außer Kraft, wenn sie nicht binnen einer Woche von der Aufsichtsbehörde schriftlich bestätigt wird.**

**(2) Das Amtsgericht, in dessen Bezirk der Schuldner seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat, vollzieht auf Ersuchen der Vollstreckungsbehörde den persönlichen Arrest nach § 933 der Zivilprozessordnung und bestimmt die Beschränkungen der persönlichen Freiheit. Über die Zulässigkeit des Arrestes hat das Amtsgericht nicht zu entscheiden.**

### Erläuterungen

Der persönliche Arrest greift am tiefsten in verbriefte Grundrechte ein, nämlich durch Entzug der Freiheit. Anders als in der ZPO hat das LVwVG keine Regelung darüber getroffen, dass ein persönlicher Arrest nur subsidiär zulässig ist. **1**

Unter Berücksichtigung allgemeiner Verfahrensgrundsätze muss man aber trotzdem zum Ergebnis kommen, dass er nur dann zur Sicherung angewendet werden darf, wenn andere Mittel nicht ausreichen. Dies könnte z. B. dann gegeben sein, wenn über den Verbleib von Vermögen des Schuldners keine Informationen vorliegen und zu befürchten ist, dass er dieses verschleudern wird. **2**

Über den persönlichen Arrest hat die Vollstreckungsbehörde eine Arrestanordnung zu verfügen. Die zuständige Aufsichtsbehörde hat die Anordnung binnen einer Ausschlussfrist von einer Woche zu genehmigen, andernfalls tritt sie außer Kraft. **3**

187 Glotzbach, HessVwVG, § 60.

**4** Die Arrestvollziehung erfolgt durch das zuständige Amtsgericht nach § 933 ZPO auf Ersuchen der Vollstreckungsbehörde. Das Amtsgericht hat dabei kein Prüfungsrecht hinsichtlich der Zulässigkeit des Begehrens. Der Haftbefehl wird durch den Gerichtsvollzieher vollzogen.

## § 79
## Lösungssumme

**Die Arrestanordnung hat einen Geldbetrag zu bestimmen, durch dessen Hinterlegung der Schuldner die Vollziehung des Arrestes abwenden und die Aufhebung des vollzogenen Arrestes erreichen kann.**

### Erläuterungen

**1** Die Vollstreckungsbehörde hat in der Arrestanordnung die Lösungssumme zu bestimmen. Die Summe hat den voraussichtlichen Forderungsbetrag und die ungefähren Kosten des Verfahrens abzudecken.

**2** Wenn der Vollstreckungsschuldner diesen Betrag hinterlegt, unterbleibt die Arrestvollziehung. Ist der Arrest bereits vollzogen, so muss die Vollziehung aufgehoben werden. Die Arrestanordnung bleibt hiervon zunächst unberührt und ist vom Vollstreckungsschuldner ggf. isoliert anzufechten.

## § 80
## Veränderte Umstände

**Der Schuldner kann wegen veränderter Umstände jederzeit die Aufhebung des Arrestes verlangen; dies gilt insbesondere, wenn sich der Arrestgrund erledigt hat.**

### Erläuterungen

**1** § 80 ermöglicht dem Schuldner die Aufhebung des Arrests wegen veränderter Umstände.

**2** Insbesondere wird in der Vorschrift ausgeführt, dass sich diese dadurch verändern, dass sich der Arrestgrund erledigt hat. Zu erwähnen wären auch die Fälle, dass der Schuldner die Lösungssumme nach § 79 hinterlegt oder dass sich der Arrestanspruch dem Grunde nach erledigt hat.

**3** Die veränderten Umstände können auch nach dem Erlass der Arrestanordnung bekannt geworden bzw. entstanden sein. Der Vollstreckungsschuldner hat diese Gründe glaubhaft zu machen.

Die Feststellung eines veränderten Sachverhalts betrifft nicht nur die Arrestvollziehung, auch die zugrunde liegende Arrestanordnung ist in diesen Fällen aufzuheben. 4

## § 81
## Entschädigungsanspruch

**(1) Erweist sich die Anordnung des Arrestes als von Anfang an ungerechtfertigt, so kann der Schuldner Entschädigung in Geld für den ihm durch die Vollziehung des Arrestes oder die Hinterlegung der Lösungssumme entstandenen Schaden verlangen.**

**(2) Zur Entschädigung ist die Körperschaft verpflichtet, der die Vollstreckungsbehörde angehört.**

**(3) Für den Anspruch auf Entschädigung steht der ordentliche Rechtsweg offen.**

### Erläuterungen

Ein Entschädigungsanspruch kann nur dann entstehen, wenn die Anordnung des Arrests von Anfang an ganz oder teilweise ungerechtfertigt gewesen ist. Dies ist dann gegeben, wenn die rechtlichen oder tatsächlichen Voraussetzungen im Zeitpunkt des Erlasses nicht vorlagen. Nicht hierunter fallen die Fälle, bei denen sich Umstände für die Arrestanordnung nachträglich verändert haben. 1

Absatz 2 stellt klar, dass die Körperschaft die Entschädigungsleistung leisten muss, deren Behörde den Arrest ursprünglich angeordnet hat. Zu beachten sind die Fristen aus § 48 Abs. 3 VwVfG bzw. § 130 Abs. 3 AO. 2

Kommt eine Einigung über die Entschädigungsleistung zwischen dem Vollstreckungsschuldner und der Behörde nicht zustande, so ist die Forderung in jedem Fall vor dem zuständigen Zivilgericht geltend zu machen, auch wenn der zugrunde liegende Streit aus dem Verwaltungsrecht stammt. 3

## Stichwortverzeichnis

Die fetten Zahlen verweisen auf die Artikel, die mageren Zahlen auf die Randnummern.


**A**

Allgemein **2**; **4**

Anschlusspfändung **41**

Arbeitseinkommen **52** 4

Arrest
– allgemein **76**
– dinglicher ~ **77**
– Entschädigung **81**
– Lösungssumme **79**
– persönlicher ~ **78**

aus Urkunden **69**

Auskunftspflicht
– des Drittschuldners **25g**
– des Schuldners **25a** 5

Auslagen **10**; **83**

**B**

bei Geldforderungen **19**

bei privatrechtlichen Forderungen **2**; **72**

Beweismittel **25d** 5

Bußgelder **55** 5

**D**

Daten
– Verwendung steuerlich geschützter ~ **25h**

Dauerpfändung **47** 6

Dienstausweis **3**; **20** 4

dingliche Haftung **23** 2

Drittschuldner
– Erklärungspflicht **52**
– Haftung **52** 7

Drittwiderspruchsklage **26**

Duldungspflicht **23** 1

Duldungsschuldner **6** 6

Durchsuchung **9**

**E**

Ehegatten **31** 2

Einwendungen aus dem bürgerlichen Recht **17**

Entschädigungsanspruch **15**

Ermittlungsbefugnis **25**
– erneute **25b** 1

Ersatzvornahme **62**; **63**

Erzwingungshaft **25e**

**F**

Fälligkeit **22** 2

freihändiger Verkauf **21** 2

Früchte **32**

**G**

Gebühr **7**; **83**

Gebühren **1**; **83**

Gebührentabelle **2**

Geltungsbereich **1**

Gerichtsvollzieher **20a**

Gesellschaft
– bürgerlichen Rechts **6** 10

Gewahrsamsvermutung **31**

Grundrechte
– Einschränkung der ~ **84**

gütliche Erledigung **24a** 1

**H**

Haftungsschuldner **6** 4
Herausgabeanspruch **54**
Hypothekenforderung **44**; **50**

**I**

indossable Papiere **46**

**K**

Kontoguthaben **48** 5
– Pfändungsumfang **43a**
Kosten **83**
– Fälligkeit **11**
Kostenschuldner **12**
Kraftfahrzeuge **9** 4; **33** 6

**L**

Ladung **25d** 1
Lebenspartner **31** 4
Leistungsbescheid **1** 4

**M**

Mahngebühr **2**; **83**
Mahnung **5**; **22** 6
– Entbehrlichkeit **63** 10; **64** 10
– öffentliche **22** 9
Mängelansprüche
– Ausschluss **30** 1
minderjährige Vollstreckungsschuldner **6** 3
Mindestgebot **36** 1

**N**

nach Pfändungsversuch **30a**
Nachlassvollstreckung **6** 22
Nachtzeit **8**
Nebenforderungen **22** 14
Niederschrift **12**
Nießbrauch **6**; **58**

**O**

öffentliche Last **23** 2

**P**

Personenvereinigungen **6** 9
Pfandanzeige **31** 8
Pfandsiegel **31** 8
Pfändungen
– Allgemeines **27**
– andere Vermögensrechte **58**
– Anschlusspfändung **42**
– Austauschpfändung **33** 6
– Begriff **27**
– beweglicher Sachen **31**
– Forderungs- **43**
– fortlaufende Bezüge **47**
– Herausgabeansprüche **54**
– Hypothekenforderung **44**
– mehrfache Pfändung **57**
– Mitteilung **43** 4
– Namenspapiere **38**
– ungetrennter Früchte **32**
– Verfahren **31**
– vorzugsweise Befriedigung **29**
– Wertpapiere **37**
– zwecklose ~ **27** 9
Pfändungsauftrag **21** 2
Pfändungsgebühr **3**; **83**
Pfändungspfandrecht **28**
Pfändungsschutz **55**
Pfändungsverfügung **43**
Pflichtverletzung **25e** 1; **25f** 3
privatrechtliche Forderungen **1**; **71**; **72**; **73**

**R**

Ratenzahlung **24a**

Rechtsbehelfe **16**
– aufschiebende Wirkung **43** 10

Rechtsnachfolger **60**

richterliche Durchsuchungsanordnung **9**

**S**

Säumniszuschläge **2** 8

Schuldnerverzeichnis **25f**

Selbstschuldner **6** 2

Sicherungsverfahren **75**

**U**

Überpfändung **27** 5

Überweisungsverfügung **48**
– Hypothekenforderung **50**
– Wirkung **49**

unbewegliches Vermögen **59**

unpfändbare Sachen **33**
– bei Erwerbstätigkeit **33** 3

Urkunden **68**

**V**

Verfahren **25d**

Verkaufswert **33** 10

Vermögensauskunft **25a**

Vermögensverwalter **23** 1

Versteigerung
– Allgemein **34**
– Bedingungen **9**; **35**
– Bekanntmachung **35** 5
– Internet **7**
– Mindestgebot **36**
– Namenspapiere **38**
– Niederschrift **36**
– Ort **35**
– Plattform **6**; **34** 7
– Schätzwert **36**
– ungetrennte Früchte **39**
– Verfahren **11**; **36**
– Wertpapiere **37**
– Zeit **35**

Versteigerungsauftrag **21** 2

Verstrickung **28** 2

Vertretung durch Eltern **6** 3

Verwaltungsakt
– als Vollstreckungsgrundlage **1** 1; **2** 1
– aufschiebende Wirkung **2** 6
– Bekanntgabe **2** 3

Verwaltungsvollstreckung
– Definition **1** 1

Verwertung
– von Forderungen, andere Art **53**
– von Sachen, andere Art **40**
– von Sicherheiten **82**

Verwertungsgebühr **4**; **83**

Vollstreckung
– allgemeine Voraussetzungen **2**
– an Sonn- und Feiertagen **8**
– Aufhebung **14**
– aufschiebende Wirkung **2** 6, 7, 8
– aus öffentlich-rechtlichen Verträgen **68** 3
– aus Urkunden **68** 2
– besondere Voraussetzungen **22**
– des öffentlichen Rechts **7**
– Einstellung **14**
– Entschädigung **15**
– gegen Behörden **7**
– gegen Duldungsschuldner **6** 6
– gegen GbR **6** 8
– gegen Haftungsschuldner **6** 4
– gegen Personenvereinigungen **6** 9
– gegen Rechtsnachfolger **60**
– in andere Vermögensrechte **58**

– in bewegliches Vermögen **31**
– in unbewegliches Vermögen **59**
– Niederschrift **12**
– privatrechtlicher Forderungen **1**; **71**; **72**; **73**
Vollstreckungsauftrag **4**; **21**
Vollstreckungsbeamter **3**; **4** 8; **20**
– gemeinsamer **20** 9
Vollstreckungsbehörde
– Allgemein **2**; **4**
– Befugnisse **19**
Vollstreckungsgläubiger **2**
Vollstreckungshilfe **1**; **5**
Vollstreckungsrecht **3**
Vollstreckungsschuldner **6**
Vollstreckungsschutz **24**
Vorwegpfändung **33** 8

**W**

Wegnahmeauftrag **21** 2
Wegnahmegebühr **5**; **83**
Weisungsgebundenheit **20** 6
Widerstand **10**
Wirkung **49**
Wohnung **9** 1
Wohnungsdurchsuchung **9**

**Z**

Zahlungsvereinbarung **24a** 3
zentrales Vollstreckungsgericht **25d** 6
Zeugen **11**
zügige Erledigung **24a** 1
Zuständigkeit **25c** 1
Zustellung zur Nachtzeit **18**
Zwangsmittel
– Allgemein **62**
– Androhung **66**
– Anwendung **61**
– Ersatzvornahme **63**
– Ersatzzwangshaft **67**
– Gebühren **8**; **83**
– unmittelbarer Zwang **65**
– Zwangsgeld **55** 6; **64**
Zwangssicherungshypothek **59**
Zwangsversteigerung **59**
Zwangsverwaltung **59**